

Der Entwurf dieser Richtlinie liegt den Delegierten und Gästen zur Beratung vor.

- 1 Viele Zuschriften beinhalten Vorschläge und Hinweise, wie die Kartoffelerträge gesteigert und stabilisiert sowie die Qualität der Speisekartoffeln verbessert werden können.

Die Verwirklichung dieser zahlreichen guten Gedanken erfordert einen Komplex von Maßnahmen. Sie sind in enger sozialistischer Gemeinschaftsarbeit von Wissenschaftlern und hervorragenden Neuern der Produktion, der Arbeiter der Landmaschinenindustrie und der Kreisbetriebe für Landtechnik sowie mit wirksamer Unterstützung der zuständigen Staats- und Wirtschaftsorgane, insbesondere der WB Saat- und Pflanzgut sowie der Wirtschaftsvereinigung Obst, Gemüse, Speisekartoffeln, zielstrebig zu lösen.

Diese Vorschläge hat das Ministerium für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft mit hervorragenden Wissenschaftlern, Praktikern und Vertretern der zuständigen Staats- und Wirtschaftsorgane gründlich ausgewertet und nach Beratung auf der 19. Tagung des RLN der DDR am 26. Mai 1972 die Direktive zur Verbesserung der Qualität der Kartoffeln und zur Erhöhung der Hektarerträge erlassen, die den Delegierten und Gästen des XI. Bauernkongresses der DDR zur Information vorliegt.

5. In zahlreichen Aussprachen in den LPG, GPG, VEG und ihren kooperativen Einrichtungen, auf den Kreisbauernkonferenzen und in Zuschriften an das Vorbereitungskomitee des XI. Bauernkongresses der DDR wurde zur Überwindung der noch vorhandenen Mängel in der Bereitstellung von Ersatzteilen und Baugruppen der Vorschlag unterbreitet, Maßnahmen zur bedarfsgerechten Ersatzteilproduktion und -versorgung einschl. Baugruppen einzuleiten.

Insbesondere soll die Rolle und Verantwortung der Finalproduzenten der Industrie für die Ersatzteilproduktion einschl. des Imports und der Kreisbetriebe für Landtechnik als Partner gegenüber den LPG, GPG, VEG und ihren kooperativen Einrichtungen für die bedarfsgerechte Versorgung mit Ersatzteilen, Baugruppen sowie Norm- und Standardteilen bedeutend erhöht werden. Es wird aber auch die Notwendigkeit hervorgehoben, in allen LPG, GPG, VEG und ihren kooperativen Einrichtungen selbst größere Anstrengungen zu unternehmen, um durch eine sorgsame Pflege und Wartung der Technik deren Einsatzsicherheit zu erhöhen und den Verbrauch an Reparaturmaterial und Ersatzteilen zu verringern.

In Auswertung dieser Vorschläge und kritischen Hinweise hat der Ministerrat der DDR die notwendigen Entscheidungen getroffen, die der Minister für Land-\*, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft in seinem Referat vor den Delegierten und Gästen des XI. Bauernkongresses der DDR erläutert hat.

6. Eine Reihe von Hinweisen und Vorschlägen wurde von Arbeitern, Genossenschaftsbauern und staatlichen Organen zur Sicherung des wissenschaftlich-technischen Vorlaufs für die weitere sozialistische Intensivierung und Entwicklung der industriemäßigen Pflanzen- und Tierproduktion unterbreitet. Es handelt sich dabei vor allem um Fragen der Be-

schleunigung des Züchtungsfortschritts, insbesondere bei Kartoffeln, der Schädlings- und Unkrautbekämpfung, der weiteren Verfahrensentwicklung für die Futterkonservierung, der Fruchtbarkeit der Tierbestände und des Fortpflanzungsgeschehens, der modernen Impfstoff- und Arzneimittelverreichung sowie der Reinigung und Desinfektion industriemäßiger Anlagen.

Weitere Vorschläge betreffen die Verbesserung der Gemeinschaftsarbeit in der Forschung und die schnellere Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in der Praxis.

Dazu wurden vom Ministerium für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft bereits umfassende Maßnahmen eingeleitet. Mit der Ausarbeitung des Planes Wissenschaft und Technik sowie des Volkswirtschaftsplanes für 1973 werden weitere verbindliche Festlegungen für die Konzentration der Kräfte und Mittel auf die Schwerpunkte der Forschung und Entwicklung für die Vertiefung der Kooperation in Wissenschaft und Produktion mit der UdSSR und den anderen sozialistischen Bruderländern auf der Grundlage des RGW-Komplexprogramms und die Einführung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in die Produktion getroffen.

7. In einer Reihe von Zuschriften, insbesondere von Bürgern aus Städten und Arbeiterzentren sowie von Arbeitern und Genossenschaftsbauern aus Mastbetrieben und industriemäßig produzierenden Anlagen der Tierproduktion, werden Vorschläge zur besseren Erfassung und Nutzung von Küchenabfällen und anderer Nahrungsmittelrückstände, die eine wichtige Futterreserve für die Tierproduktion darstellen, unterbreitet.

Durch das Ministerium für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft wurden gemeinsam mit den zuständigen zentralen Staatsorganen und mit örtlichen Räten Maßnahmen zur besseren Erschließung der Küchenabfälle und anderer Nahrungsmittelrückstände als wichtige Futterreserve für die Schlachtierproduktion ausgearbeitet, die vom Ministerrat der DDR beraten und am 24. Mai 1972 beschlossen worden sind.

8. Zahlreiche Vorschläge und Hinweise wurden zur weiteren Verbesserung einer praxisnahen Aus- und Weiterbildung entsprechend den Erfordernissen des Übergangs zu industriemäßigen Produktionsmethoden bei verstärkter Einbeziehung industriemäßig produzierender Anlagen in die Aus- und Weiterbildung unterbreitet.

Nach Ausarbeitung entsprechender Maßnahmen durch das Ministerium für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft und deren Abstimmung mit den zuständigen staatlichen Organen beschloß der Ministerrat der DDR die „Grundsätze für die Weiterbildung der Hoch- und Fachschulabsolventen im Bereich der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft“. Außerdem wurden vom Ministerrat Maßnahmen zur weiteren Entwicklung der Ausbildung an den landwirtschaftlichen Sektionen der Universitäten und der Ingenieurhochschule Berlin-Wartenberg beschlossen, in denen die Vorbereitung und Auswahl der Studenten sowie die praxisnahe Ausbildung und der Einsatz der Hochschulabsolventen neu geregelt werden.